

Beschlussvorlage
für den
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium	Datum	Zuständigkeit
Ausschuss für Inklusion und Gesundheit	07.09.2022	Entscheidung

Tagesordnungs-Punkt	Aktionsplan Inklusion
	Fortbildungsangebot zur Sensibilisierung von Auszubildenden der Verwaltung für die Belange von Bürgerinnen und Bürgern mit Behinderung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Inklusion und Gesundheit beschließt, von den für das Jahr 2022 im Haushalt des Rhein-Sieg-Kreises im Produkt 0.50.40.01, Sachkonto 543900 eingestellten Mitteln zur Umsetzung von Maßnahmen des Aktionsplans Inklusion (insgesamt 30.000 Euro) einen Teilbetrag in Höhe von 1.750 Euro zur Finanzierung eines Fortbildungsangebotes zur Sensibilisierung von Auszubildenden der Verwaltung für die Belange von Bürgerinnen und Bürgern mit Behinderung zu verwenden. Der im Haushalt angebrachte Sperrvermerk wird in Höhe von 1.750 Euro aufgehoben.

Erläuterungen:

Barrierefreiheit hat für die öffentliche Verwaltung nicht zuletzt auch angesichts der demografischen Entwicklung eine sehr hohe Bedeutung. Denn nicht nur Menschen mit Behinderung, sondern auch immer mehr ältere Menschen sind auf eine barrierefreie Gestaltung ihrer Umwelt angewiesen. Vor diesem Hintergrund sieht der Aktionsplan Inklusion vor, Maßnahmen zur Sensibilisierung von Mitarbeitenden der Kreisverwaltung für die Belange von Menschen mit Behinderung durchzuführen.

Im Rahmen des aktuellen Aktionsprogramms wurde am 22.08.2022 ein Seminar zur Sensibilisierung zum Thema Barrierefreiheit für Auszubildende der Kreisverwaltung

durchgeführt. Dieses Seminar wurde bereits 2019 für Führungskräfte angeboten.

Mit der Durchführung wurde die vom Land Nordrhein-Westfalen geförderte Agentur Barrierefrei NRW in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben, Fachbereich Sinnesbehinderungen, beauftragt.

Nach einer theoretischen Einführung können die Teilnehmenden in rotierenden Workshops Möglichkeiten und Grenzen der Mobilität und Selbstständigkeit bei Behinderung im öffentlichen Raum zu folgenden Themen erproben:

Bewegen:

Erprobung der eigenen Mobilität im Rollstuhl und mit dem Rollator (Bewegungsflächen, Rampen, Reichweiten, Durchgänge etc.), Alterssimulationsanzug und Simulationsanzug Halbseitenlähmung nach Schlaganfall (Beweglichkeit, Treppensteigen etc.).

Hören:

Eigene Erfahrung durch Simulation von Gehörlosigkeit mit Kopfhörern und einer Übung zum Lippenlesen; Tipps für den Umgang und die Kommunikation mit gehörlosen und hörbehinderten Menschen.

Sehen:

Eigene Erfahrung mit Langstock und verschiedenen Simulationsbrillen, Tipps für den Umgang und die Kommunikation mit blinden und sehbehinderten Menschen.

Verstehen:

Beispiele für Texte in Leichter und leicht verständlicher Sprache, eigene Erfahrung in mündlicher Kommunikation (leicht verständlich sprechen, Kommunikationsstrategien und Tipps).

Ziel des Seminars ist, dass Informationen über unterschiedliche Formen der Behinderung durch das persönliche Erfahren von Einschränkungen ergänzt werden, um den so gewonnenen neuen Blickwinkel in den Arbeitsalltag einfließen lassen und in der Folge auf die Bedürfnisse der unterschiedlichen Gruppen von Menschen mit Behinderung bzw. Beeinträchtigungen besser eingehen zu können.

Die im Haushalt für die Umsetzung des Aktionsprogramms eingestellten Mittel sind mit einem Sperrvermerk zugunsten des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit versehen.

Mit dieser Vorlage wird der Ausschuss um nachträgliche Freigabe der erforderlichen Mittel aus dem Budget für die Umsetzung von Maßnahmen des Aktionsplans gebeten. Um Entscheidung wird gebeten.

Zur Sitzung des Ausschusses für Inklusion und Gesundheit am 07.09.2022.

Im Auftrag

Liermann
Sozialamtsleiter